

# infos

**a**lle **S**enior\*innen **W**illkommen

---



Genossenschaft Alterssiedlung Wetzikon



*Liebe Mieter\*innen*

*Liebe Genossenschaftler\*innen*

### **Gemeinsames Feiern vereint**

Am vergangenen Samstag fand der regionale Frauen-Fussballcup-Final statt, in dem der FC Phönix Seen gegen den FC Effretikon antrat. Meine Tochter, diejenige, die stets die zauberhaften ASW-Gedichte verfasst, war als feste Spielerin des FC Phönix Seen im Vorfeld des Fussballfinals nervöser als vor ihren anstehenden Universitätsprüfungen. Auch unsere Hauswartin, ebenfalls eine Spielerin des Phönix-Teams, war vor dem Spiel spürbar nervös gewesen.

### **Solidarität und Respekt**

Dieses fesselnde Finalspiel war nicht nur ein sportliches Ereignis, sondern es verdeutlichte auch, wie der Mannschaftssport Menschen vereint und den Zusammenhalt fördert. Ähnlich wie in unserer Alterssiedlung, in der Menschen in einer Gemeinschaft leben und dieselben Ziele verfolgen, müssen Fussballspielerinnen in Einklang agieren, um erfolgreich zu sein. Der Cupfinal symbolisiert die Werte des Teamgeistes, der Solidarität und des Respekts.

### **Glücksmomente teilen**

Natürlich darf das gemeinsame Feiern sowohl bei den FC Phönix-Frauen als auch bei der ASW nicht fehlen. Denn dies erinnert uns daran, wie wichtig es ist, Glücksmomente und Erfolgserlebnisse miteinander zu teilen. Es schafft eine besondere Energie, die Menschen motiviert und ermutigt. Das gemeinsame Jubeln und Mitfiebern stärkt unsere Verbindungen, schafft neue Freundschaften und eröffnet neue Perspektiven.



### **Gemeinsame Zeit feiern**

Die Feierlichkeit muss nicht immer so ausgelassen sein wie bei den Cupfinalistinnen. Sie kann auch gemütlich beim 99. Geburtstag des Nachbarn, beim geselligen Chämtnermärt, beim gemütlichen ASW Osterbrunch oder einfach bei unserem gemeinsamen „zäme ässe“ stattfinden. Darum lasst uns die Feste feiern, wie sie fallen und lassen wir diese gemeinsame Zeit zu ganz besonderen Momenten werden.



*Herzlichst*

*Ihre Alexandra Locher*

*Geschäftsführerin*

*Genossenschaft Alterssiedlung Wetzikon*



# Willkommen

Wir begrüßen unsere neuen Mieterinnen und Mieter

## Bahnhofstrasse 256

Esther Koitz

## Kreuzackerstrasse 1

Dora & Peter Eggimann-Monstein

## Kreuzackerstrasse 7

Walter Beuggert

## Talstrasse 23c

Herbert Hobi

# Wir verabschieden

## Bahnhofstrasse 256

Edith Fürpasz

## Kreuzackerstrasse 1

Ilse & Gottfried Müller

## Spitalstrasse 30

Anne-Line Bée

Françoise Geber

Thomas Bhend & Monika Roth



## Juli 2023

### „Zäme ässe“

Montag 17., 31. Juli 2023, Mittag  
Spitalstrasse 30

Mittwoch 19. Juli 2023, Mittag  
Talstrasse 23

Dienstag 11. & 25. Juli 2023, Mittag  
Saal, Kempten

### Chämtner-Märt

Samstag 15. Juli 2023 10.00 - 17.00 Uhr  
Quartierwohnzimmer & Aussenbereich

## August 2023

### „Zäme ässe“

Montag 14. & 28. August 2023, Mittag  
Spitalstrasse 30

Mittwoch 2., 16., 30. August 2023, Mittag  
Talstrasse 23

Dienstag 8. & 22. August 2023, Mittag  
Saal, Kempten

### Chämtner-Märt

Samstag 19. August 2023 10.00-17.00 Uhr  
Quartierwohnzimmer & Aussenbereich

## September 2023

### „Zäme ässe“

Montag 11. & 25. September, Mittag  
Spitalstrasse 30

Mittwoch 13. & 27. September 2023, Mittag  
Talstrasse 23

Dienstag 5. & 19. September 2023, Mittag  
Saal, Kempten

### Chämtner-Märt

Samstag 16. September 2023 10.00 - 17.00 Uhr  
Quartierwohnzimmer & Aussenbereich



### Verabschiedung

Unser Hauswart, Herr Thomas Bhend hat sich entschlossen beruflich neue Wege einzuschlagen. Wir danken ihm für die gute Zusammenarbeit und wünschen ihm auf seinem weiteren Weg alles Gute.

### Duschensanierungen

Die Sanierungsarbeiten der schadhafte Duschen an der Bahnhofstrasse 256 sind wieder angelaufen und aktuell voll im Gange.

In der Etappe Ende Juli wird auch die Geschäftsstelle von den Instandstellungen betroffen sein. Deshalb werden wir unser Büro in der Zeit vom 29. Juli - 11. August ins Quartierwohnzimmer verlegen.

An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an alle Mieterinnen und Mieter der Bahnhofstrasse 256 für das entgegengebrachte Verständnis für die Umtriebe.

*Diana Di Piazza*



### Fernwärme

An der neulich abgehaltenen Generalversammlung wurde die Frage gestellt, wie die Genossenschaft in Zukunft ihre Häuser beheizen und das Warmwasser produzieren wolle.

Die ASW produziert die Wärme derzeit ausschliesslich mit Erdgas. Im Neubau an der Talstrasse 19 wird mit einer Erd-Wärmepumpe erstmals eine nichtfossile Heizung installiert. Zusätzlich wird mit einer Photovoltaik-Anlage auf dem Dach Strom erzeugt.

Für uns ist klar, dass wir in absehbarer Zukunft die fossile Energie-Erzeugung aufgeben wollen. Im Rahmen des Projektes ASW 2035, in welchem wir eine Bestandesanalyse aller unserer Siedlungen vornehmen, werden wir auch die Energiefragen klären.

Grundsätzlich sind verschiedene Systeme denkbar: Die Nutzung der Erdwärme, Luft-Wasser-Wärmepumpen, Holzheizungen (Pellets oder Schnitzel) oder die Fernwärme.

Nachdem die Stimmbürger\*innen am 18. Juni der Fernwärmeversorgung von der KEZO zuge-

stimmt haben, ist der Anschluss an das Netz eine naheliegende Lösung. Insbesondere auch, weil gemäss vorliegenden Plänen alle unsere Siedlungen im Fernwärme-Perimeter liegen. Der Realisierungshorizont wurde, etwas gar optimistisch, auf das Jahr 2028 angesetzt.

Die Fernwärme ist eine «Sorglos-Lösung», wir müssen uns nicht mehr um die Wärmeerzeugung (Heizungen), sondern nur noch um die Verteilung kümmern. Weiter sind die Installationskosten für die Fernwärme tief.

Denkbar sind auch Erdwärme-Lösungen, welche aber viel Kapital binden. Dies hängt auch davon ab, wie tief gebohrt werden darf. Eine Umstellung auf Holz-Heizungen dürfte bei bestehenden Liegenschaften weniger in Frage kommen, weil grössere Lager für die Speicherung gebaut werden müssten.

Wir werden, sobald die Stadt die Fernwärmeversorgung konkretisiert, mögliche Lösungen prüfen.

*Jean-Pierre Kuster, Präsident*



# BEWO

## Mit einem Platzkonzert zu Gast bei uns in Kempten

Am Samstag, 3. Juni, war die Blaskapelle Zürcher Oberland zu Gast bei uns in Kempten.



### Der Ursprung

Die Bläser Ehemaliger Winterschüler Oberland, kurz BEWO genannt, bestehen aktuell aus 16 Musikanten. Der Ursprung dieser Blaskapelle liegt bereits in den Vierzigerjahren. Zufälligerweise spielten zu diesem Zeitpunkt an dieser Schule mehrere Schüler ein Blasinstrument, worauf der damalige Gesangslehrer reagierte und diese in den Unterricht integrierte. Schon bald darauf wurden leichte Stücke für eine Blaskapelle einstudiert und 1948 wurde dann die BEWO gegründet.

Viele Jahre trat die BEWO nur an Anlässen von landwirtschaftlichen Organisationen auf, mittlerweile geben sie auch Platzkonzerte, spielen an Geburtstagen oder an Blaskapellentreffen. Zudem sind sie auch jedes Jahr an dem beliebten Jahreskonzert zu hören. Unter der musikalischen Leitung von Martin Keller wird vorwiegend böhmische Musik gespielt, jedoch besteht das Repertoire auch aus vielen modernen Stücken und schönen Märschen. Noch heute sind etwa die Hälfte der Mitglieder ehemalige Landwirtschaftsschüler.

Durch unseren Mieter Jakob Bertschinger, welcher selbst Mitglied dieser Blaskapelle war, wurden wir aufmerksam auf die BEWO. Mit einer 57jährigen Musikkarriere als Es-Horn-Spieler, zählt er definitiv zu den Ehrenmitgliedern.

Ein Konzert bei uns in der Alterssiedlung war bereits zu einem früheren Zeitpunkt geplant, musste jedoch wegen Corona aufgeschoben werden. Umso grösser war die Freude, dass es

nun geklappt hat und die BEWO mit einem wunderschönen Platzkonzert bei uns in der Alterssiedlung in Kempten zu Gast war.

### Der Konzertnachmittag



Nach einer herzlichen Begrüssung von Thomas Dietliker, welcher selbst die Gruppe mit der Es-

Tuba begleitet, ging es los mit der Polka „Auf nach Aufheim“ von Peter Schad, gefolgt von vielen weiteren wunderschönen Stücken. Auch auf Wünsche aus dem Publikum wurde eingegangen und so spielte die BEWO den Klassiker „Böhmischer Traum“, welcher richtig Stimmung in unseren Saal brachte. Dies wurde mit einem grossem, kaum mehr endenden Applaus verdankt, so dass es sogar noch eine kleine Zugabe gab. Mit dem Lied „In schöner Erinnerung“ verabschiedeten sich die Musikanten von den Gästen.

Rund 40 Mieter\*innen sind an diesem Nachmittag unserer Einladung gefolgt und wurden nicht enttäuscht. Die Klänge der Blaskapelle Zürcher Oberland sorgten nicht nur für gute Stimmung, nein, sie haben bestimmt auch den einen oder anderen Gast für einen kleinen Augenblick in eine andere Welt eintauchen lassen. Denn wie heisst es doch so schön: Musik berührt die Herzen!

Zum Ausklang dieses schönen Nachmittags durften alle Besucher\*innen noch ein feines „Buurehofglace“ aus dem Zürcher Oberland geniessen; eine herrliche Erfrischung an diesem warmen und schönen Nachmittag.

Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich bei der Blaskapelle Zürcher Oberland für dieses schöne Konzert bedanken, ebenfalls bei Jakob Bertschinger, welcher dies möglich machte und natürlich auch bei unseren Mieter\*innen, welche unserer Einladung gefolgt sind.

*Diana Di Piazza*

# interview mit Hans Gyger

Ein grosser Oldtimer Fan unter unseren Mietern in Kempten



## Herr Gyger, wo sind Sie aufgewachsen?

Ich bin am 24. März 1933 in Adelboden geboren und dort aufgewachsen. Wir lebten mitten im Dorf, im ehemaligen Gemeindehaus, und ich habe meine ganze Kindheit dort verbracht. Es war eine sehr schöne Zeit und es hat mir an nichts gefehlt. Einziger Wermutstropfen: ich durfte nicht die Sekundarschule besuchen, obschon ich das Zeug dazu gehabt hätte. Damal hatten die Kinder der Geschäftsleute Vorrang, dies war ein alter Brauch. Mein Vater war von Beruf Maurer und mein Grossvater ging als Melker mit seinem Bruder nach Deutschland und kehrte erst wieder während der Inflation 1924 als Meisterknecht zurück nach Adelboden.

## Welchen Weg schlugen Sie nach der Schule ein?

Ich habe von 1949 bis 1953 eine vierjährige Lehre als Mechaniker im Welschland am Neuenburger See absolviert. Ich hatte dort ein Zimmer und bin an den Wochenenden jeweils mit

Zug und Bus nach Adelboden gependelt. Es war schon immer mein Traum Automechaniker zu werden und vor allem die grossen Fahrzeuge wie Lastwagen und Reisebusse zu fahren. Sie haben mich schon seit ich denken kann fasziniert. Nach der Lehre habe ich in Wetzikon bei der damaligen FBW (Franz Brozincevic Wetzikon) als Mechaniker angefangen zu arbeiten. An diversen Arbeitsplätzen durfte ich mich in der Produktion von Lastwagen und Bussen weiterbilden. Nebenbei habe ich die Fahrbewilligung für schwere Nutzfahrzeuge gemacht. So konnte ich meinen Berufswunsch verwirklichen und habe trotzdem meinen Kontakt zu meiner Heimat Adelboden nicht verloren. 1957 zog es mich wieder nach Adelboden zurück. Ich habe die Car-Fahrprüfung gemacht und eine Stelle als Buschauffeur bei der Automobilverkehr Frutigen-Adelboden AG angetreten. Ich konnte dann meinen ganz grossen Traum ausleben und bin mit Reiscars über Schweizer Pässe gefahren.

## Was waren/sind Ihre Hobbys

Skifahren und Klettern haben mich schon immer fasziniert und ich konnte dies praktisch vor der Haustür lernen und ausüben. Ich bin seit der Jugend im Skiclub und im Schweizer Alpen Club. Einmal durfte ich sogar den Wanderpokal vom Skiclub behalten. Diesen bekommt immer derjenige, welcher während einem Jahr die meisten Skitouren macht. Erreicht man dies viermal, darf man den Pokal behalten. Zudem war ich einige Male im Wallis auf Klettertouren. Sehr gerne hätte ich auch das Matterhorn bestiegen, dafür war jedoch das Geld zu knapp. Im Skiclub Wetzikon habe ich auch meine Frau Menga kennengelernt, welche im Grüt aufgewachsen ist. Zusammen haben wir 1955 am Eidgenössischen Turnfest in Zürich teilgenommen, bevor wir definitiv zusammengefunden haben.

Später, als wir bereits verheiratet waren, kam ich durch einen guten Freund auf die Idee ein eigenes Kanu zu bauen. Kurz darauf habe ich auch meiner Frau den Wunsch erfüllt und ihr



eines gebaut. Dies hat mir so viel Spass gemacht, dass ich drei Kanus und ein Segelboot gebaut habe. Als Familie haben wir mehrheitlich in Südfrankreich die Sommerferien beim Zelten und mit Kanufahren verbracht. An Wochenenden wanderten wir in der ganzen Schweiz. Als die Kinder ausgeflogen waren, haben wir zu zweit mit unserem Wohnwagen in Frankreich und dem Wallis Ferien verbracht.

Heute halte ich mich mit regelmässigen Spaziergängen ins Chämptner Tobel oder nach Ettenhausen in Bewegung.

### **Was waren Ihre prägendsten Erlebnisse?**

Hochzeit, 62 Jahre glückliche Ehe, Geburt von zwei Söhnen, drei Enkeln und zwei Urenkeln, Abschied von Mutter und Vater, die Aufnahme meiner Frau Menga ins Pflegeheim. Als sie vor drei Jahren gestorben ist, war dies ein sehr schmerzhafter Verlust und sie fehlt mir auch heute noch sehr.

### **Wie kam es dazu, dass Sie heute in der ASW wohnen?**

Nach meiner Pensionierung war ich noch Hauswart in der Siedlung in der Liegenschaft, in welcher wir wohnten. Wir haben uns früh um eine Alterswohnung gekümmert und der Zufall wollte es, dass hier in Kempten ein Neubau der ASW geplant war. So sind wir 2014 an die Bahnhofstrasse 256 gezogen. Damit haben wir uns für die beste aller Möglichkeiten entschieden. Zudem war es super, dass mein jüngerer Sohn sehr gerne unsere Eigentumswohnung übernehmen wollte.

Hier schätze ich besonders die tolle Wohngemeinschaft, jeder ist für jeden da. Das ist für mich ein grosser Vorteil. Es ist ein Geben und Nehmen und ich helfe auch gerne. Hier fühle ich mich zu Hause!

### **Ich habe gehört, Sie haben kürzlich Ihren 90. Geburtstag gefeiert?**

Ja, wir haben dazu einen FBW-Oldtimerbus gemietet und mit rund 30 Familienmitgliedern und Freunden einen Ausflug im Zürcher Ober-

land mit Mittagshalt gemacht. Ein Alphornbläser hat ein Überraschungsständchen geboten. Es war ein wunderschöner und unvergesslicher Tag.

### **Was würden Sie heute anders machen?**

Es gab einige Stellenangebote, die mich interessiert hätten. Im Endeffekt bin ich sehr zufrieden, wie alles gelaufen ist. Ich bin in der Freizeit in der ganzen Schweiz herumgekommen, durfte beruflich viele Neuwagen ausliefern und konnte so viele tolle Kontakte knüpfen, welche teilweise heute noch bestehen. Ich blicke zurück auf eine sehr spannende und schöne Vergangenheit mit vielen tollen Erinnerungen.

### **Was war Ihr schönstes Erlebnis?**

Etwas vom Schönsten war sicher die Geburt meiner beiden Söhne, nebst der Hochzeit mit meiner Frau. Ebenfalls ein unvergessliches Erlebnis war der Rundflug mit einem Sportflugzeug ab dem Flughafen Speck in Fehraltorf, während des „Zwangsurlaubs“, als bei mir die Dusche saniert wurde. Dabei flogen wir bei perfekter Wetterlage über mein Heimatdorf Adelsboden. Das war ein einmaliges Erlebnis für mich, welches ich nie vergessen werde.

### **Was würden Sie der jüngeren Generation mit auf den Weg geben?**

Das Lebensfundament ist Liebe, Verständnis füreinander, das Zusammengehörigkeitsgefühl. Setzt euch früh genug damit auseinander, wie es im Alter weitergeht. Es ist nie zu früh dies aufzugleisen! Ich bin heute so froh, dass ich mich rechtzeitig darum gekümmert habe. So hatte ich die Möglichkeit noch selbst zu entscheiden, wo ich im Alter leben möchte. Ich habe es sehr gut getroffen.

### **Gibt es etwas, dass Sie heute nochmals gerne machen würden?**

Nochmals einen Rundflug mit einem Sportflugzeug oder einen Segelschiffausflug auf einem heimischen See.

*Interview Diana Di Piazza*

# OSTERBRUNCH

## Die schönste Art Ostern zu feiern



Nüchtern betrachtet ist der Brunch eine Kombination aus Frühstück und Mittagessen. Aber in Wirklichkeit ist es viel mehr als die Verbindung zweier Mahlzeiten - er ist ein gemütliches, ausgedehntes Frühstück mit Freunden, Familie oder in unserem Fall mit den Nachbarn und dem ASW Team. Das Schöne am Brunchen ist das ungezwungene Beisammensein, das zeitlich ausgedehnte Schlemmen, welches sich durchaus bis in den Nachmittag hineinziehen kann.



Die Ostern standen vor der Tür, die Zeit des Beisammenseins und der Gemütlichkeit. In den vergangenen Jahren hatten wir unsere Mieterinnen und Mieter jeweils mit einem kleinen Ostergeschenk überrascht, dieses Jahr haben wir uns etwas Besonderes einfallen lassen und einen Osterbrunch organisiert.



Wir haben die Brunchs am 4., 5. und 6. April in alle unseren drei Siedlungen durchgeführt. Einen Einblick davon können Sie dem tollen Bericht unseres Mieters in Kempten, Res Gantenbein, und den schönen Fotos zu entnehmen.

*Diana Di Piazza*

### Unser Mieter Andreas Gantenbein berichtet

Endlich, nach drei langen Jahren, durften wir wieder einen Osterbrunch geniessen. Der letzte Brunch fand 2019 statt und konnte noch von unserem OK-Team, bestehend aus acht Mieterinnen und Mietern, organisiert und durchgeführt werden. 2019 konnten wir an dem Brunch über 90 Gäste begrüßen. Danach machte Corona uns aber einen Strich durch die Rechnung und wir mussten fast alle Anlässe absagen. Nach drei Jahren Unterbruch fehlt uns nun aber die Kraft, um nochmals einen so grossen Anlass zu organisieren und durchzuführen. Alexandra Locher und das ganze AWS-Team übernahm deshalb dieses Jahr die Organisation und



Durchführung des Osterbrunchs 2023. Einige von unserem ehemaligen OK-Team stellten sich dazu als freiwillige Helfer zur Verfügung.



### Endlich war es wieder soweit

Am Gründonnerstag war es dann so weit und die Gäste konnten ab 09.30 Uhr an den sehr schönen, bunten und festlich dekorierten Tischen im grossen Saal in Kempten Platz nehmen. Auf allen Tischen stand für jeden Gast ein verlockender Schoggihase. Pünktlich um 10 Uhr wurden die weit über 80 Gäste von Diana Di Piazza mit einem von ihr selbst verfassten Gedicht begrüsst. Das amüsante Gedicht wurde mit einem herzlichen Applaus verdankt. Anschliessend begrüsst uns Alexandra Locher ebenfalls und wünschte uns viel Spass und Freude.

### Das Buffet wurde eröffnet

Somit war das sehr schöne Buffet eröffnet und wir konnten es bewundern und geniessen. Zur Auswahl standen unter anderem diverse verschiedene Brote, Butter, Konfitüren und Honig. Käse und Fleischplatten, Birchermüesli, Früchte und, nicht zu vergessen, viele bunte Ostereier. Der Kaffee wurde uns vom ASW-Team serviert, so konnten wir uns so richtig verwöhnen lassen.



Mit essen, plaudern und lachen ging die Zeit wie im Flug vorbei. Abschliessend durften wir noch ein Kuchenbuffet mit herrlicher Auswahl geniessen. So konnte auch jeder noch so grosse Hunger gestillt werden und ich denke, die meisten Gäste brauchten an diesem Tag bestimmt kein Mittagessen mehr!



### Dankeschön

Ich möchte mich sicher im Namen aller Gäste bei Alexandra Locher und dem ganzen ASW-Team Diana, Sibilla, Nadja, Thomas und Pascal ganz herzlich bedanken. Ebenfalls möchten wir uns bei den freiwilligen Helferinnen und Helfern, den Kuchenbäckerinnen und -bäckern bedanken. Wir freuen uns jetzt schon auf den Osterbrunch 2024 und hoffen, dass wir uns alle gesund und munter wieder treffen können.

*Andreas Gartenbein*

# 65. GENERALVERSAMMLUNG

## Der Genossenschaft Alterssiedlung Wetzikon



### Apéro

Die diesjährige 65. Generalversammlung fand am 17. Mai in der alten Turnhalle Wetzikon statt. Bereits vor 18 Uhr fanden sich die ersten Genossenschafterinnen und Genossenschafter bei der Turnhalle ein und konnten vor der Versammlung noch einen feinen Apéro geniessen. 157 stimmberechtigte Genossenschafterinnen und Genossenschafter konnten an diesem Abend verzeichnet werden, darunter viele bekannte Gesichter.



### Die Begrüssung

Die Versammlung konnte pünktlich beginnen. Der Präsident, Jean-Pierre Kuster, begrüßte alle stimmberechtigten Genossenschafterinnen und Genossenschafter zur diesjährigen 65. Generalversammlung. Speziell erwähnt wurden Katharina Hefti, Gemeinderätin von Seegraben und Giuseppe Noccilla von der Bank Avera. Entschuldigt haben sich unser Vorstandsmitglied Peter Meier sowie diverse Genossenschafterinnen und Genossenschafter. Als Stimmzähler wurden folgende Personen einstimmig gewählt: Helmuth Riesen, Silvia Juchli, Sonja Wolfensberger, Peter Blattner, Regula Streule, Heidi Schmuki und Turi Keller.



### Rückblick auf das Jahr 2022

Das Protokoll der letztjährigen 64. Generalversammlung wurde ohne Gegenstimme genehmigt und der Verfasserin, Alexandra Locher, verdankt.

Rückblickend auf das Jahr 2022 waren vor allem die Mitglieder unserer Baukommission stark gefordert, einerseits mit dem Neubau an der Talstrasse und auch die Duschanierungen an der Bahnhofstrasse 256 waren voll im Gange. Ebenfalls gab es grosse Veränderungen im Vorstand, in der Verwaltungsstelle wie in der Hauswartung. Wir sind jedoch glücklich, können wir heute sagen, dass das neue Team gut zusammengefunden hat und die Zusammenarbeit sehr gut und reibungslos verläuft.



## Grosser Dank

Daniel Krähenbühl, Vizepräsident der ASW, bedankte sich ganz herzlich bei Jean-Pierre Kuster für seine herausragende Arbeit im letzten Jahr. Es war kein einfaches Jahr, welches jedoch durch die positive Einstellung und der kompetenten Art von Jean-Pierre Kuster hervorragend gemeistert werden konnte. Dies wurde mit einem grossen Applaus von allen Teilnehmern verdankt.



## Die Jahresrechnung

Hans Sonderegger, Quästor, begrüsst ebenfalls alle Genossenschaftler\*innen und erläuterte die Jahresrechnung. Von grosser Bedeutung sind die massiv gestiegenen Energiekosten, besonders Gas, welche dazu geführt haben, dass wir im 2022 eine Rücklage für die massiv höheren Energiekosten gebildet haben. Ebenfalls mussten wir den Zinssatz auf 1,75 % reduzieren und die Nebenkostenabrechnungen per 1. Juli 2023 anpassen. Dadurch können wir die Erhöhung der Energiekosten für das zweite Halbjahr je hälftig auf die ASW und die Mieterschaft aufteilen. Dies bringt mit sich, dass die Mieterschaft auch zukünftig von dieser Lösung profitieren wird und das Budget 2023 dadurch verbessert werden konnte.

Hans Sonderegger bedankte sich bei den Mietern für das Verständnis der Änderungen bezüglich den Nebenkosten. Ebenfalls wurde ein Dank an die Geschäftsstelle unter der Leitung von Alexandra Locher ausgesprochen, welche durch ihr Engagement grossartige Arbeit geleistet hat.

Thematisiert wurde auch der Neubau an der Talstrasse 19, welcher gut voran geht. Derzeit gibt es nur leichte Verzögerung und wir sind

dankbar, dass die Arbeiten bisher ohne grösseren Probleme verlaufen sind, sodass wir optimistisch sind und einem gestaffelten Bezug der Wohnungen ab Mitte März entgegensehen können.

Diverse Fragen der Genossenschaftler konnten an diesem Abend beantwortet werden. Ebenfalls wurde darauf hingewiesen, dass weitere Fragen jederzeit bei der Verwaltungsstelle vorgebracht werden können.

## Erfreulicher Verlauf

Die diesjährige Generalversammlung ist sehr gut verlaufen. Der Jahresbericht wurde ohne Gegenstimmen genehmigt. Die Rechnung 2022 und die Anträge der Gewinnverteilung wurden ohne Gegenstimmen von den Genossenschaftler\*innen angenommen. Ebenfalls wurde die Ostschweizer Treuhand Zürich AG einstimmig für die Amtsdauer 2023-2025 wiedergewählt. Anträge wurden keine eingereicht.

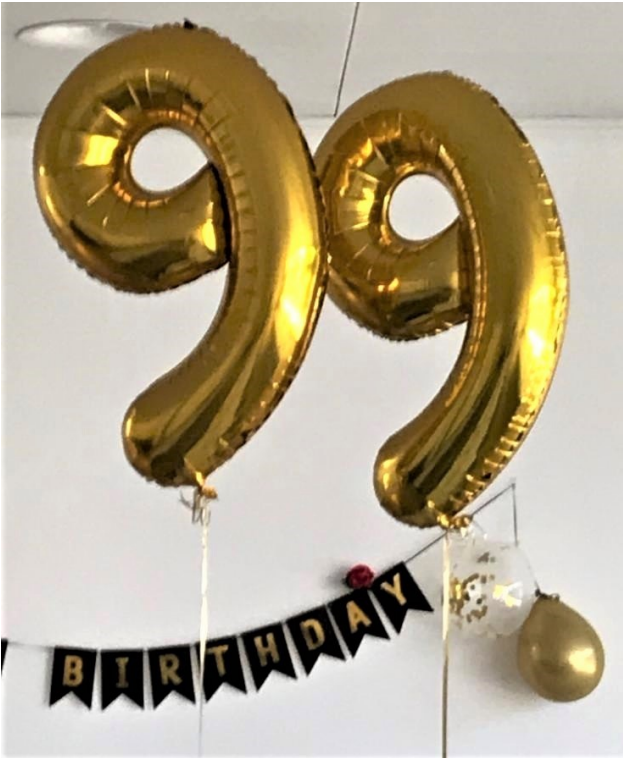
## Dankeschön

Im Namen des Vorstands bedanken wir uns ganz herzlich für das uns entgegengebrachte Vertrauen, das Verständnis und das Interesse an unserem Geschäftsverlauf.

*Diana Di Piazza*

# DER 99. GEBURTSTAG VON WERNER JÜNI

## Eine gelungene Überraschungsparty



Ein besonderes Jubiläum gab es am 2. Juni 2023 zu feiern. Unser Mieter Werner Jüni, wohnhaft an der Kreuzackerstrasse 7, durfte an diesem Tag bereits zum 99. Mal die Kerzen auf dem Geburtstagskuchen auspusten.



### Ein Grund zum Feiern

99 Jahre, was für eine tolle Zahl, was für ein stolzes Alter! Dies bei bester Gesundheit erleben zu dürfen, war für uns ein Grund zum Feiern. Deshalb haben wir für den Jubilar eine Überraschungsparty organisiert. Fleissig wur-

den Einladungen geschrieben und allen Mieterinnen und Mietern in Kempten verteilt. Damit es eine Überraschung bleibt, durfte natürlich niemand etwas verraten. Im Hintergrund wurde alles organisiert und geplant, damit einem schönen Fest wirklich nichts mehr im Wege steht. Ebenfalls haben wir mit seinen Töchtern Kontakt aufgenommen, welche dafür gesorgt haben, dass Werner Jüni an diesem Tag nichts anderes plant. Sie waren es auch, welche ihren Vater am 2. Juni 2023, unter einem Vorwand in den Saal an der Kreuzackerstrasse lockten.



Rund 50 Mieterinnen und Mieter sind unseren Einladungen gefolgt und haben es sich nicht entgehen lassen, diesen speziellen Tag mit Werner Jüni zusammen zu feiern. Die Überraschung schien mehr als gelungen, als unser Ehrengast den Saal betrat und von allen Gästen mit dem Lied „Happy Birthday“ begrüsst wurde. Musikalisch begleitet wurde dies von Heinz Ehrenmann, ebenfalls ein Mieter der Alterssiedlung. Über den ganzen Nachmittag spielte er immer wieder schöne Lieder auf der Handorgel und begeisterte so alle Gäste.

Daniel Krähenbühl, Präsident der Baukommission und Vizepräsident der ASW, begrüsst den Jubilar und gratulierte ihm im Namen des Vorstands. Anschliessend wandte sich Werner Jüni noch an die zahlreich erschienenen Gäste und bedankte sich, sichtlich gerührt, für die tolle Überraschung.

Es war ein schöner Nachmittag und eine gelungene Überraschung. Wir wünschen Werner Jüni auf diesem Weg nochmals alles Gute, weiterhin Gesundheit und viele schöne Momente auf dem weiteren Lebensweg.



## Rückmeldung von Werner Jüni

Es war ein so toller Geburtstag, ein sehr schönes Fest und ich war überwältigt von den vielen Überraschungen. Niemals hätte ich mir erträumt, dass die Verwaltung eine so tolle Überraschungsparty auf die Beine stellt.

Als ich den Saal betrat und die vielen bekannten Gesichter sah, war ich einfach nur gerührt, diese feierliche Stimmung war einfach einmalig.

Ich bin an diesem Tag so sehr verwöhnt worden, einerseits von der Verwaltung aber auch von den vielen Nachbarn. Das Fest, die vielen schönen Geschenke und die zahlreichen Gäste; es folgte eine Überraschung der nächsten. Ein Höhepunkt waren auch die feinen Kuchen, Cremeschnitten und Rouladen, welche nicht nur toll aussahen sondern auch sehr lecker schmeckten.

Ich wohne jetzt bereits mehr als elf Jahre hier und bereue keinen einzigen Tag in der ASW. Ich habe eine so schöne Wohnung, mit einer fantastischen Aussicht und den besten Nachbarn, die es gibt.

*Diana Di Piazza*





# CHÄMTNER MÄRT

## Quartier-Märt vor unserer Alterssiedlung in Kempten



Die Fachstelle Alter + Gesundheit der Stadt Wetzikon und die Genossenschaft Alterssiedlung Wetzikon asw fördern mit der Umsetzung des partizipativen Projektes „Lokal vernetzt älter werden“ der Prävention und Gesundheitsförderung des Kantons Zürich ein selbständiges und gesundes Leben im Alter. Das Projekt wird durch Dominique Lorandt, Fachmitarbeiterin der Suchtpräventionsstelle Zürcher Oberland begleitet und wird in verschiedenen Gemeinden im Kanton Zürich realisiert.



Das „Quartierwohnzimmer“ in Kempten soll künftig stärker belebt werden. Menschen aus der asw und dem Quartier Kempten (oder aus ganz Wetzikon) bespielen das Quartierwohnzimmer nach ihren Wünschen und Vorstellungen, ohne dass die bisherigen Nutzungen verunmöglicht werden.

Das Quartierwohnzimmer soll zum Treffpunkt für Mieterinnen und Mieter der asw, aber auch der Menschen aller Altersstufen aus dem Quartier werden. Es entstehen inter-und intragenerationelle Unterstützung und ein freundschaftlich tragendes Netz. Durch Eigeninitiative steigert sich die Verbundenheit aller zum Raum und zum Quartier. Die unterschiedlichen Nutzungen ermöglichen und fördern den nachbarschaftlichen Kontakt im Quartier. Neue Begegnungen werden ermöglicht. Es sollen auch Menschen erreicht werden, die wenig sozial integriert sind.





Das Projekt wird zusammen mit der Stadt und der asw erarbeitet. Mit den Erfahrungen des „Quartierwohnzimmers Kempten 2.0“ sollen weitere Quartierwohnzimmer nach gleichem oder ähnlichem Muster in den Quartieren der Stadt Wetzikon entstehen.

In einem ersten Schritt fand am 15. April 2023 der Start mit dem Quartiermarkt der Chämtner Märktgruppe statt. Neben den Produkten von Landwirten sowie Handarbeiten wurde auch die Verpflegung mit Gemüseomeletten, Grillspezialitäten, Bäckereiwaren sowie Kaffee und

Kuchen Rechnung getragen. Eine musikalische Darbietung rundete den Anlass gemütlich ab. Der Anlass darf auch auf Grund des idealen Wetters als absolut gelungen bezeichnet werden.



Der Markt wird künftig immer an einem Samstag pro Monat durchgeführt.

Das nächste Mal findet dieser Anlass am **Samstag, 15. Juli 2023** ab 10.00 Uhr vor der Alterssiedlung in Kempten statt (Bushaltestelle Kreuzackerstrasse).

Künftig soll das Programm auch weitere Themen umfassen, wie zum Beispiel:

Essen aus verschiedenen Ländern dargebracht durch ihre Vertreter, Handwerksarbeiten, regionale Künstler, verschiedene Musikformationen, Schatzsuche für Kinder, Kinderflohmärkt, etc.

Im September 2023 wird das Pilotprojekt beendet sein und die definitive Verankerung im Quartier erfolgen.

*Für die Chämtner Märktgruppe  
Willy Frei*



# ASW SOMMERBLUMEN-KURS

## Unsere Mieterinnen und Mieter kreieren schöne Blumensträuße

Auch im Sommerquartal fand an der Talstrasse, Spitalstrasse und in Kempton ein Blumenkurs statt, geleitet von Manuela Kalac. Mit vielen bunten Sommerblumen wurde eine saisonale Vasenfällung zusammengestellt. Die Sträuße wurden nicht gebunden, sondern schön in die Vasen platziert. Für den Kurs waren keine Vorkenntnisse nötig und er war so aufgebaut, dass es all unseren Mietern möglich war, daran teilzunehmen.



An diesen Nachmittagen standen bereits viele verschiedene Blumen, welche Manuela Kalac frisch vom Blumenmarkt besorgt hatte, bereit und warteten förmlich darauf zu einem schönen Strauss gebunden zu werden. Auch

der Duft, welcher an diesen Nachmittagen in der Luft lag, war einfach herrlich. Vielleicht lag dies an den Rosmarinzweigen, an den Kamillen oder einfach an den diversen Blumen wie Rosen, Sonnenblumen, Sommerrittersporn und Löwenmaul, um nur eine kleine Auswahl an Pflanzen zu nennen, welche zur Auswahl standen.



Es entstanden einmal mehr wunderbare, individuelle und blumige Kunstwerke, jedes ein Unikat. An den Kurs anschliessend, durften die Teilnehmer noch einen feinen Zvieri und Kaffee geniessen. Die schön befüllten Blumenvasen



wurden stolz präsentiert und ich bin sicher, dass sie den Kursteilnehmern bestimmt noch lange Zeit viel Freude bereiten werden.







### Rückmeldung von Toni Solenthaler, unserem Mieter in Kempten

„Dies ist bereits mein dritter Blumenkurs hier in der Alterssiedlung. Ich besuche die Kurse immer zusammen mit meiner Frau. Einerseits weil ich gerne die Freizeitaktivitäten mit ihr teile und andererseits weil ich schon immer sehr gerne Blumen hatte. Gerade die Löwenmaulblumen und die Nägeli erinnern mich sehr an meine Kindheit.



gleich und bereitet sehr viel Freude.“

*Diana Di Piazza*

### Gerne möchten wir Ihnen auch einmal die Kursleiterin vorstellen und haben nachgefragt



*Hallo,  
ich bin Manuela Kalac*

Seit über 20 Jahren übe ich nun meinen Beruf als Floristin aus und habe bereits meine Lehre als Floristin im Blumenladen Ryffel in Uster absolviert. Später zog es mich dann in die

Stadt, in das Blumengeschäft Martin Grossenbacher in Zürich. Dort arbeite ich nun schon seit 20 Jahren! 2013 kam dann unsere Tochter Lina auf die Welt und wir zogen ein Jahr später von Uster nach Wetzikon. 2016 war unsere Familie mit unserem Sohn Lejan dann vollständig.

Ich geniesse die Zeit mit meiner Familie genauso wie meine Arbeit als Floristin. Familie und Arbeit unter einen Hut zu bringen, ist nicht immer einfach, doch genau die Balance macht es aus. Ich liebe die Blumen und die Vielfältigkeit der Natur. Sie gibt mir Kraft, zur Ruhe zu kommen und neue Energie zu schöpfen. In meinem eigenen Familienleben mit zwei Kindern und Ehemann weiss ich, wie wichtig es ist, Auszeiten zu planen und Kraft zu tanken. Die Natur ist meine Wohlfühlzone. Noch heute kann ich mich immer wieder für diese wunderbare Welt der Blumen und Pflanzen begeistern und liebe es, mit meinen Händen ein kreatives Werkstück zu erstellen. Genauso viel liegt mir am Kontakt mit anderen Menschen, deshalb entschied ich mich zur Selbständigkeit und gründete Blütenmomente.

Meine Begeisterung für das Kreative und meine langjährige Berufserfahrung möchte ich gerne teilen und biete verschiedene, saisonal angepasste Workshops mit Schnitt oder Trockenblumen an. In geselliger Runde kreativ sein und ein tolles blumiges Werkstück nach Hause nehmen, ist einfach eine tolle Bereicherung.

*Manuela Kalac  
www.bluetenmomente.ch*

# „Schlorzifladen“

Nach Art von Nelly und Wilf Gutknecht

Das Rezept stammt ursprünglich aus dem Toggenburg, der Heimat meiner Frau Nelly. Sie hat es früher sehr oft zubereitet. Seit etwa 20 Jahren habe ich dies übernommen und backe diesen herrlichen Kuchen öfters.

Der Schlorzifladen ist eine Toggenburger Spezialität und dort ganz klar ein Klassiker. Bei uns ist der Kuchen zwar nicht so bekannt, aber vielleicht gerade deshalb sehr beliebt.

Die Zubereitung ist einfach und benötigt nicht viel Zeit. Das Resultat: ein herrlich feiner Kuchen, welcher einfach köstlich schmeckt und an einem Fest meistens als erster weg ist. Wenn ihr ihn erst einmal probiert habt, wisst ihr auch weshalb.



## Zutaten

- 1 Kuchenteig rund
- 300 gr. Birnenweggenfüllung

## Guss

- 5 dl Halbrahm
- 250 gr. Quark
- 3 Eier
- 3 EL Zucker
- 1 EL Mehl
- 1 Messerspitze Natron



## Zubereitung

Den Kuchenteig auf einem runden Backblech auslegen und einen Rand formen. Anschliessend die Birnenweggenmasse gleichmässig auf dem Teigboden verstreichen.

## Guss

Halbrahm, Quark, Eier, Zucker, Mehl und Natron mit einem Handrührgerät gut mischen und über der Birnenweggenfüllung verteilen.

## Backen

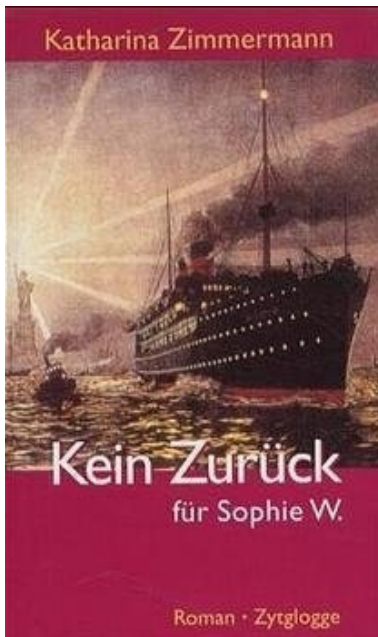
In der Mitte des Ofens bei 180 Grad ca. 50 Minuten backen

Gutes Gelingen und „en Gute“ wünscht Euch Wilf Gutknecht





## Kein Zurück für Sophie W.



### Autorin Katharina Zimmermann

(\*28. Oktober 1933 in Bern † 14. Mai 2022)

Katharina Zimmermann wurde 1933 in Bern geboren, wo sie auch aufgewachsen ist. Nach dem Lehrerinnenseminar studierte sie an der Hochschule für Musik und wurde diplomierte Violinlehrerin. Nach der Heirat mit dem Pfarrer Christoph Zimmermann lebte sie von 1964 bis 1979 mit ihrer Familie - mit vier eigenen und fünf indonesischen Kindern - auf der indonesischen Insel Borneo, wo sie als Redaktorin für eine Radiostation und eine Frauenzeitschrift arbeitete. Während dieser Zeit schrieb sie ihre ersten Bücher. 1980 kehrte sie nach Bern zurück und veröffentlichte nach ihrer Rückkehr zahlreiche Werke. Bekannt wurde sie mit dem Täuferroman "Die Furgge" und für das Jugendbuch „Damek“ erhielt sie 1983 den Schweizer Jugendbuchpreis.

### Wie es zur Geschichte kam

Für all ihre Bücher betrieb Zimmermann intensive Recherchen vor Ort. «Kein Zurück für Sophie W.» aus dem Jahr 2000 brachte sie unter anderem in die USA, wohin im frühen 20. Jahr-

hundert eine Grosstante von ihr «ausgeschafft» worden war, weil sie angeblich Ehebruch begangen hatte.

Was sie in den Gesprächen mit ihrer Lieblingstante auf ihrer Amerikareise über Sophie erfuhr, schrieb sie für ihre eigene Enkelin Vanessa auf. Es ist die Lebensgeschichte einer aussergewöhnlichen Frau, die zu Beginn des Jahrhunderts aus der Wärme der Familie und ihrem geliebten Dorf im Berner Oberland herausgerissen wurde, weil sie eine moralische Verfehlung begangen hatte. In Amerika versuchte sie, fernab von ihrem Ex-Mann und ihrer Kinder, eine neue Existenz aufzubauen, heiratete erneut, um überhaupt in der neuen Heimat aufgenommen zu werden, verliert sich in der materiellen Enge als Bäckerfrau und vermag durch die Krisen nirgends die Geborgenheit und Sicherheit ihrer Heimat finden. Ihre Talente verkümmerten, ihr Singen verstummte, ihre Lebensfreude verschwand und ihre Heimaturlaube wurden zu Versteckspielen. Trotzdem entwickelte Sophie eine unbändige Kraft, ihre Kinder zu unterstützen, selbst wenn dabei ihr eigenes Glück auf der Strecke blieb und sie ihre ganze Lebenskraft dafür aufbringen musste, vor allem als noch eines Tages ihr erster Mann ihre gemeinsame Tochter Karoline nach Amerika schickte, weil diese ein uneheliches Kind erwartete.

### Meine Meinung zu diesem Roman

Es ist ein sehr eindrückliches Buch, eine Geschichte, welche auf Tatsachen beruht und tatsächlich stattgefunden hat. Es ist keine leichte Lektüre, denn sie gibt, gerade in der heutigen Zeit, viel zu denken. Ein eindrückliches Porträt einer Frau zwischen zwei Welten. Und ein wirklich äusserst spannendes Buch, welches ich bereits zweimal gelesen habe und bestimmt auch irgendwann noch ein drittes Mal lesen werde, weil die Geschichte einfach sehr beeindruckend und faszinierend ist.

Viel Spass beim Lesen wünscht Ihnen

Martha Koller

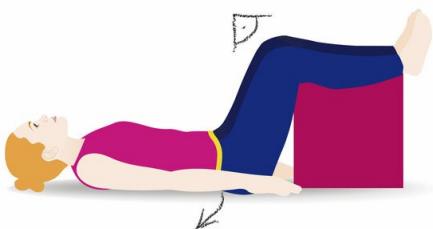


## Entlastende Übungen bei akuten Rückenschmerzen

Ist klar, dass die Rückenschmerzen nicht ärztlich behandelt werden müssen und ihnen keine spezielle Erkrankung zugrunde liegt, können Übungen helfen, die Beschwerden zu verringern. Regelmässiges Dehnen kann dabei helfen, Verspannungen und Verkürzungen des unteren Rückens vorzubeugen. Hier erfahren Sie, mit welchen Dehnübungen Sie Ihren unteren Rücken ganz einfach entspannen können.

### 1. Stufenlagerung

Die Beine auf ein quadratisches Polster oder Stuhl legen, sodass die Knie etwa einen 90 Grad-Winkel bilden. Kreuz und Steissbein liegen flach auf dem Boden.



**Wirkung:** wirkt bei Schmerzen im unteren Rücken entlasten, etwa bei einem Hexenschuss.

### 2. Katze und Kuh (je 4-8 Wiederholungen)

In den Vierfüsslerstand begeben. Knie stehen parallel zueinander in Hüftbreite. Für die Katze den Rücken langsam nach oben rollen: Wirbel für Wirbel. Das Kinn dabei zur Brust und die Schultern auseinanderziehen. Mit dem nächsten Einatmen den Kopf heben und in ein leichtes Hohlkreuz gehen - die Kuh.



**Wirkung:** mobilisiert den Rücken.

**Hinweis:** Die Übung sollte auf keinen Fall zu schnell durchgeführt werden. Beim Beugen und Strecken der Wirbelsäule auf eine gleichmässige Bewegung achten.

### 3. Einrollen (2 Wiederholungen)

Flach auch den Rücken legen und die Beine anwinkeln. Die Beine unterhalb der Knie umgreifen und an den Körper ziehen, 4 bis 8 Atemzüge lang halten.



**Wirkung:** Dehnt die Gesäss- und Rückenmuskulatur.

**Hinweis:** Um die Wirkung zu verstärken, die Ellbogen umgreifen und die Knie ganz dicht an den Körper ziehen. Zusätzlich kann der Kopf zur Mobilisierung zu den Knien gezogen werden.



# ZEITWERK

Ein Blick hinter die Kulissen

## ZEIT.WERK

Zentrum für Freiwilligenarbeit Wetzikon+Seegräben



Zeit.Werk, das Zentrum für Freiwilligenarbeit Wetzikon+Seegräben, ist erfolgreich auf Kurs und hat ein erfreuliches Jahr 2022 hinter sich. Insgesamt wurden mit den verschiedenen Angeboten über 3'350 Stunden Freiwilligenarbeit geleistet, die Arbeit des Vorstands und der Mitarbeiter von Zeit.Werk nicht eingerechnet. Das entspricht mehr als 9 Stunden pro Tag, inklusive Samstage und Sonntage!

### Viel Engagement

So leisteten zum Beispiel der Besuchsdienst und das Plaudertelefon insgesamt 695 Einsätze. Das Nachbarschaftsauto erledigte 987 Fahrten. In der Nachbarschaftshilfe waren 834 Einsatzstunden zu verzeichnen. Dieser Aufwand konnte nur dank den langjährigen, treuen Gebenden und auch immer wieder neu gewonnenen Freiwilligen bewältigt werden. Als Anerkennung für die geleisteten Stunden fanden drei Weiterbildungsanlässe und ein Dankesessen für die Beteiligten statt.

### 2022 in Zahlen

**Gebende :** 47

**Nehmende:** 140

**Geleistete Freiwilligen-Stunden:** 3'350

### Einjähriges Jubiläum

Das Kafi Zeit.Werk, welches einmal pro Monat im Quartierwohnzimmer der ASW Kempten stattfindet, erfreut sich grosser Beliebtheit und konnte sein einjähriges Jubiläum feiern. Der neu initiierte Erfahrungsaustausch für Gebende zeigt, dass der soziale Kontakt und Austausch von Gebenden und Nehmenden geschätzt wird. Der Vereinsvorstand will diesem Umstand Rechnung tragen und nimmt Wünsche und Ideen für geeignete Veranstaltungen oder Weiterbildungen gerne entgegen.

### Kommende Veranstaltungen 2023

**13. Juli** Kafi ZEIT.WERK

**11. September** ZEIT.WERK  
Gebenden-Treff

**14. September** Kafi ZEIT.WERK

**12. Oktober** Kafi ZEIT.WERK

### Klare Strukturen

Trotz oder eben gerade wegen dem erfolgreichen Betrieb hat sich der Vorstand daran gemacht, die historisch gewachsene Vereinsstruktur und Aufgabenverteilung zu überdenken und zu professionalisieren. Mit klar geregelten Kompetenzbereichen der Vorstandsmitglieder, der Mitarbeitenden und der Geschäftsstelle Zeit.Werk soll sichergestellt werden, dass die Erwartungen aller Anspruchsgruppen auch in Zukunft erfüllt werden und der Verein weiterhin als zuverlässiger Partner wahrgenommen wird. Bleibt zu hoffen, dass im Jahr 2023 eine geeignete Person gefunden wird, welche sich für das Vereinspräsidium zur Verfügung stellt.

### Neue Leistungsvereinbarungen

Das Vertrauen, welches Zeit.Werk und der Verein Nachbarschaft Wetzikon+Seegräben bei den Auftraggebenden, Mitgliedern und in der Bevölkerung geniesst, wurde durch die Erneuerung der Leistungsvereinbarungen mit der Stadt Wetzikon, der Gemeinde Seegräben und den beiden Landeskirchen für die Jahre 2023 bis 2026 bestätigt und honoriert. Das schafft für die Zukunft erfreuliche Perspektiven.

Für den Verein Nachbarschaft Wetzikon+Seegräben  
Christoph Wachter  
[www.zeitwerk.info](http://www.zeitwerk.info)



### Wildblumen auf kleinem Raum



Nachdem ich den Gartentipp in der letzten ASW Info Zeitschrift Ende März gelesen hatte, war ich neugierig und wollte dies auch einmal ausprobieren. So habe ich anfangs Frühling Wildblumen in einem grossen Topf ausgesät. Zuerst war ich eher kritisch und es sah auch lange so aus, als ob nichts wachsen würde. Aber bereits Mitte Mai waren die ersten Pflänzchen zu sehen und seit Anfang Juni ist eine wunderschöne Wildblumenpracht entstanden. Es ist auch tatsächlich so, dass die Insekten mindestens so viel Freude daran haben wie ich, so sind öfters Bienen, Hummelchen und sogar schöne Schmetterlinge in unserem Garten zu Besuch.

### Auch Gemüse wächst im Topf

Auch Zucchini, Gurken, Tomaten und Bohnen wachsen hervorragend in grossen Töpfen. Es bedarf also definitiv nicht viel Platz, um seinen eigenen kleinen Naschgarten zu haben, denn aus dem eigenen Garten schmeckt es doch immer doppelt so gut.

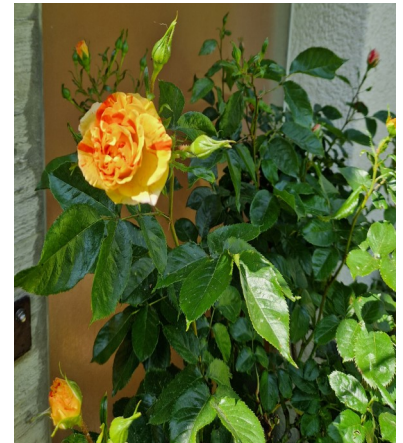


### Wunderschöne Raritäten

Ebenso blühen in unserem Garten seltene Rosen und machen eine hervorragende Gattung neben unseren anderen Pflanzen.



Mein Mann hat diese seltenen Sorten vor ein paar Jahren auf der Insel Mainau entdeckt. Papagena und Papagena nennen sich diese wunderschönen, herrlich duftenden Rosen. Da diese in der Schweiz nicht zu finden waren, hat mein Mann in der Rosen Union Nähe Hamburg je ein Rosenbäumchen und zwei normale Rosen bestellt und diese an der Grenze bei Waldshut abgeholt.



Dies ist ein kleiner Einblick in unseren Garten, welcher uns im Sommer mit seiner Blütenpracht sehr viel Freude bereitet und viele schöne Stunden beschert, sei es beim Pflegen oder beim Geniessen. Es ist einfach schön, den Wundern der Natur zu zuschauen.

Viel Spass beim selber Säen wünscht Ihnen  
Astrid Siegenthaler



B	Z	Q	R	A	E	T	S	E	L	K
S	F	A	S	W	D	N	K	M	R	L

### Buchstabensalat

Regeln:

Das Ziel ist es, die folgenden 9 Wörter im Buchstabensalat zu finden:

1. Geburtstag
2. Osterbrunch
3. Sommerblumen
4. Kapelle
5. Juni
6. Bau
7. Buch
8. Markt
9. Saal

Die Wörter können waagrecht oder senkrecht stehen.

J M K V T  
M L O M E Z S F E  
Y U Q Q S I F O V O Y  
E I P Y C O Y D S W H Z W  
H A V F U M K L T V L A K  
G V R X F Z M U H E M E W K Q  
X T A E Q G E B U R T S T A G  
F X A L M Y R X H B R C J P Y  
C M A R K T B I C R C T D E E  
C J B S A A L Q O U U R H L E  
G A E W F U J U N I V S L  
T U N Y H M B U C H V N E  
O U M S E B M H T D G  
S F I N L S Q S O  
Z H W V C

7	1					4	
			2			8	3
3			5			1	
		6		3	8		
4		5					
	8			9	3		
1		4					
	5		7	8			9
		7	9				1

### Sudoku

Regeln:

Das Ziel ist es alle leeren Kästchen innerhalb der neun Quadrate mit Zahlen zu füllen. Und zwar so, dass die Zahlen 1 bis 9 jeweils nur einmal vorkommen – in jeder Spalte, in jeder Zeile und in jedem der neun kleineren, dick markierten Quadrate.

### Gewinnspiel

Bitte reichen Sie die gelösten Rätsel auf dieser Seite (Sudoku und Buchstabensalat) inklusive Namen bis am 24. August 2023 bei der Verwal-

Name: .....

Adresse: .....



Die Gewinnerin der Verlosung aus der 9. ASW-Zeitschrift Ausgabe ist:

**Ruth Blum**



**Herzlichen Glückwunsch!**

**Verwaltung**

*Genossenschaft Alterssiedlung Wetzikon  
Bahnhofstrasse 256  
8623 Wetzikon  
Tel. 044 931 17 17  
E-Mail: [info@aswetzikon.ch](mailto:info@aswetzikon.ch)  
Internet: [www.aswetzikon.ch](http://www.aswetzikon.ch)*

**Redaktion**

*Genossenschaft Alterssiedlung Wetzikon  
Diana Di Piazza  
Bahnhofstrasse 256  
8623 Wetzikon  
Tel. 044 931 17 18  
E-Mail: [d.dipiazza@aswetzikon.ch](mailto:d.dipiazza@aswetzikon.ch)*